

Lingerthor in Salzburg.

„Gmainer Statt alhie gehorsamist vnnnd nottgetrungen
bitlich anlangen.

Hochwürdigster Fürst, Genedigister Herr!

Wir können vmb gemainer Statt hohen notturfstt willen, E. Hochfn. Gn. gehorsamist anZufüegen nit vmbgehen, Wie vill Jar herr das Lings-
straßthor alhie dermassen In seiner Paufeligthait abthomen, das nun
hinfüran, wan man nit deme mit Erpauung von Neuen,
vnnnd Zeitlich fürkhomen solle, merckliche gefahr vnd
schaden der durchraissenden Zu besorgen, vnd gemainer
Statt desto mehr schimpff vnd nachreden bey den Auß-
leendern, So der orthten fürüber ziehen, Zuerwarten
sein wurde, vnnnd obwoll wir In namen gemainer Statt angedeute
ErPauung deß ermelten Thors Jeder Zeit gern heten fürgenommen,
So haben wir doch solchen schweren Vncossten, wie aus bey verwarrtten
Anschlag abzunemen, niemall erschwingen, noch die Verläg bey gemainer
Statt Cammer bisheer Ausrichten mögen, vnnnd nummer desto weniger,
die weill der vorrath an quatterstuckhen, so Zu erPauung der Statt-
mauer, vnnnd Thor vermaint worden, dise Jar hervmb vast geschmellert,
vnd das vbrig so noch vorhaunden, E: Hochf: Gn: Zu dero vor-
habenden Pau selb Zugeprauchen genedigist entschlossen sein, Also
haben wir auch ein Nambhafften vorrat an Quatterstuckh vnd stainen
vor denen Jaren bey gemainer Statt StainBruch an der Rietenburg
gehabt, welche wir derselben Zeit auch Zu erpauung der Statmauer
vnnnd Thor anwenden sollen, vnnnd wellen, aber hernach E: Hochf:
Gn: geehrten Vorfahren Erzbischouen Johann Jacoben zc. seeligster
gedechtnus Zu dem grossen werch bey Reichenhall dargelichen haben,
die vnns Auch biß dato vnbeZalter auffstendig sein, wie aus beyligunder
VerZaichnus Zu ersehen.

Wann dan wir von gemainer Statt wegen obgehörter Vhrsachen Zu voll-
führung mehrberüerten notwendigen erpauens des Lingsstraßthors, weder
mit Vorrath an stain, vnnnd annderer Paunotturfstten noch an barem
gelt nit stathafft gefaßt sein, So ist demnach vnnsrer vnnndtertenigist
bittlich anrueffen, E: Hochf: Gn: wellen gemainer Statt obligende
noth, vnd gebrechen genedigist erwegen, vnd hiervmben vns Zu disem
notwendigen Pau vilangeregte Stain von dem Perckhstraßthor ver-

brauchen lassen, Mit weniger auch gnedigste Verordnung vnd beuelch geben, das vnns der Offt angeZogene Restt von denen auf das Reichenhaller werch dargelichenen stainen herruerendt, Bey derselben Camer entricht, vnnnd bezahlt werde, Ober aber, da Er: Hochf: Gn: die arme gemain so vätterlich bedendchen, vnd vilangeregt Linzerstraßthor selb von dero Cammer erbauen lassen wollen, So ist vnns nit Zumider so woll die Stain vor dem Perckhstraßthor, als auch den Restt bey Euer Hochf: Gn: Cammer fallen Zu lassen, vnd vns deren beeder Zu begeben. Hierin befürdern E. H. G. gemainer Stat Nuß, vnd Wolfahrt, welches wir mit vnsern vnnndertenigisten schuldigen Pflicht vnd diensten gehorsamist Jeder Zeit verdienen (wollen). E. H. G. vns vnnnd die Arme gmain Zu vätterlichen einsehen, vnnnd gnedigsten bschaidt In aller gehorsamister vnderthenigkhait Empfelhundte

E. Hochf: Gn:

Mand: Illi 11. Dezembriß Ao. (15)89.
Denn Supplicanten anZehaigen daz Ir. Frl:
Gn: gegen Frem anerbieten gemainer Stadt
Zu guetem aus genaden khünfftigen Somer,
das LinzerThor auf Fren Migen Vncossten
erbauen wollen lassen

vnnnderthenig vnnnd gehor-
samiste

Richter Burgermeister
vnd Rath.

W. D.*)



*) Quelle: Dr. Leopold Spazenegger's handschriftlicher Nachlaß. Nach: „Berichtsbuch 1564—1568, fol. 8 im Stadt-Archiv.

Wie bekannt hat Fürst-Erzbischof Wolf Dietrich diese seine Absicht und Zusage nicht ausgeführt. Das Thor wurde erst 1613/1614 von der Stadt auf eigene Kosten ganz neu wieder aufgebaut. Erzb. Marcus Sitticus soll nur zu dessen Ausschmückung etwas beigetragen haben. 1893/4 wurde das arg vernachlässigte aber noch immer standfeste, schöne Thor nach fast 300jährigem Bestande über Beschluß des Gemeinde-Rathes niedergebrochen.

Andere Zeiten, andere Sitten!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Miscellen. Linzerthor in Salzburg. 146-147](#)